

## 7. Der Münzfund zu Vallendar.

Im Frühjahr 1869 wurde bei der Ausführung der Erdarbeiten für die Anlage der rechtsrheinischen Eisenbahn [Linie Ehrenbreitstein-Siegburg] unterhalb des Dorfes Vallendar, in einer Tiefe von etwa 12 Fuss, ein kleiner irdener Topf ausgegraben, welcher von den Arbeitern zerschlagen, als Inhalt verschiedene Gold- und Silbermünzen zeigte.

Die Direction der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Cöln, die in den letzten Jahren schon mehre bei ihren Bauten gemachte interessante Funde unserem Vereine zugewendet hat, überwies auch diesen Münzfund dem Vereinsvorstande. Der ganze Fund besteht aus 9 Gold- und 66 Silbermünzen und ist insofern von grosser Bedeutung, als die Letzteren — mit Ausnahme von 8 Turnosen, — sämmtlich zu den bis jetzt in den Rheinlanden sehr selten vorgekommenen »Sterlingen« gehören.

Bei Besprechung des Isenberger Münzfundes<sup>1)</sup> habe ich bereits die bedeutenderen Münzfunde im Rheingebiete aus den letzten 25 Jahren angeführt; es waren dies 10 Funde, die durchgehends aus der Zeit nach 1300 stammen, und darunter der älteste der Cölner Goldfund des Jahres 1859. Der Vallendarer Fund muss der Zeitperiode des Letzteren gleichgestellt werden, da seine Münzen alle von solchen Fürsten herühren, die in den Jahren 1303—1377 regierten. Mit geringer Ausnahme sind alle Stücke des Fundes gut erhalten und zeigen sich darunter einige überhaupt nur selten vorkommende Prägen.

Nach den einzelnen Ländern classificirt ergeben sich:

### a. Goldmünzen.

7 Goldflorine von Florenz.

2 Royal'dor von Carl IV. von Frankreich.

---

1) Jahrbücher d. Vereins Heft XLIII p. 203 u. f.

**b. Silbermünzen.**

- 8 Turnosen von Philipp von Frankreich.  
 55 Sterlinge von Eduard III. von England.  
 1 Sterling » Walter II. von Porcien.  
 1 » » Johann von Luxemburg.  
 1 » » Robert III. von Flandern.

Nach den Stempelvorschiedenheiten geordnet, ergeben sich folgende Gepräge:

**1. Florenz. Goldflorin (7 Stück).**

| Avers. Der stehende Johannes. |  | Revers. Die Lilie. |
|-------------------------------|--|--------------------|
| a.                            | ·S· IOHANNES ·E (Hammerförmige Figur.)         | + FLOR — ENTIA     |
| b.                            | ·S· — — — ·E (Halbmond, darüb. 5eckig. Stern.) | + — — —            |
| c.                            | ·S· — — — ·E (Kleeblatt.)                      | + — — —            |
| d.                            | ·S· — — — ·E (Kreuz mit 4 Punkten.)            | + — — —            |
| e.                            | ·S· — — — ·E (2 gekreuzte Schwerter.)          | + — — —            |
| f.                            | ·S· — — — ·E (Blume.)                          | + — — —            |

von c. sind 2 Exemplare vorhanden.

**2. Frankreich.**

- a. Turnosen von Philipp von Valois (1328—1350) — (8 Stück).

| Avers. Kreuz. |  | Revers. Das Stadtzeichen. |
|---------------|--|---------------------------|
| a.            | + PHILIPPVS ·REX                         | + TORONVS ·CIVIS          |
| b.            | + — — —                                  | + — — —                   |
| c.            | + — — —                                  | unleserlich.              |
| d.            | + — — —                                  | + TORONVS ·· —            |
| e.            | + — S ·REX                               | + — — —                   |
| f.            | + — S ·RE (Andreas-Kreuz mit 4 Punkten). | + — — —                   |
| g.            | + PHILIPPVS REX (am L eine Lilie.)       | + — ·· —                  |
| h.            | unleserlich.                             | + — ·S —                  |

Bei d. im N eine Kugel.

Joachim Groschen-Cabinet. IV. Fach. Taf. I. No. 6.

- b. Royald'or von Carl IV. 1322—1328. (2 Stück.)

Avers. Der stehende König unter gothischem Portal.

- a. + ROL'OREXO — ORR'OCORO  
 b. ROL'O — O — O — 'O — O

Revers. Ein Blumenkreuz im Vierpass zwischen vier Kronen.

- a. XP'EOVIREITOXP'EOREBIAITOXP'EOIMPERAT  
 b. ebenso. —

## 3. England.

Sterlinge von Eduard III. (1327—77) und zwar von den Münzstätten

## a. London (26 Stück.)

|    | Avers. Kopf mit Krone. | Revers. Kreuz.          |
|----|------------------------|-------------------------|
| a. | + EDWR ANGL DNS hYE    | CI VI   TKS   LON   DEN |
| b. | + EDWR — — —           | — — — —                 |
| c. | + EDWR ANGL DNS hYE    | — — — —                 |
| d. | + — — — — :            | — — — —                 |
| e. | + EDWR ANGL DNS hYE    | — — — —                 |
| f. | + EDWR ANGL DNS hYE    | — — — —                 |
| g. | + — ' — ' — —          | — — LON —               |
| h. | + — ' ANGL DNS hYE     | — — LON   DEN           |

Von a = 11 Stück, von b = 3 Stück, von c = 2 Stück, von d = 1 Stück, von e = 1 Stück, von f = 6 Stück, von g = 1 Stück, von h = 1 Stück.

## b. Canterbury (21 Stück.)

|    | Avers.              | Revers.                 |
|----|---------------------|-------------------------|
| a. | + EDWR ANGL DNS hYE | CI VI   TKS   CAN   TOR |
| b. | + — R — —           | —                       |
| c. | + EDWR ANGL DNS hYE | —                       |
| d. | + — — — —           | . CI VI — — —           |
| e. | + EDWR ANGL DNS hYE | —                       |

Von a = 7 Stück, von b = 10 Stück, von c = 2 Stück, von d und e je ein Stück.

## c. Durham (3 Stück.)

|    | Avers.              | Revers.                 |
|----|---------------------|-------------------------|
| a. | + EDWR ANGL DNS hYE | CI VI   TKS   DUR   EME |
| b. | + EDWR ANGL DNS hYE | — — DV... LM            |

Von a 2 Exemplare. — Bei b. H und y verbunden.

## d. St. Edmund's Bury (2 Stück.)

|    | Avers.              | Revers.                 |
|----|---------------------|-------------------------|
| a. | + EDWR ANGL DNS hYE | VILL   SEIG   BMV   NBI |
| b. | + — — — hYE         | — — — —                 |

## e. Bristol.

|  | Avers.              | Revers.                  |
|--|---------------------|--------------------------|
|  | + EDWR ANGL DNS hYE | VILL   BER   IS TO   LIE |

f. Berwick.

Avers.

+ EDWIKR KXNGL DNS hYE

Revers.

KXE | REV | VICI | .....

g. unbestimmt.

+ EDWI.... IGLONS hYE EIVI | ...KS | ε+θ | NIE

In Betreff der Sterlinge im Allgemeinen siehe Lelewel, Numismatique du moyen-age II pag. 118. Joachim, Groschen-Cabinet V-Fach, pag. 437 u. f. Taf. XXIII.

## 4. Walter II. Graf von Porcien.

1303—1329.

Avers.

+ GALENSEOMES PORE

Revers.

MOR | ETH | ONN | y.væ

Die Münzstätte Yves ist ein kleines Dorf bei Florennes.

Lelewel III p. 279. pl. IX N. 1. Duby pl. CIII N. 4.

Ein ähnlicher Sterling war in dem Funde von Beckevoort bei Diest (1842). Siehe Revue d. l. numism. belge. Vol. I pag. 167. — 2 Exemplare fanden sich in dem in der Revue Serie 2. vol. VI p. 277 u. f. beschriebenen Funde aus Irland, abgebildet pl. XII N. 4. 15 Stück dieser Sterlinge kommen in dem im August 1849 auf der Insel Wight gemachten grossen Funde von Münzen Eduard I. II. und III. vor. Numismatic Chronicle Vol. XIII (1851) p. 140.

## 5. Johann I. von Böhmen, Graf von Luxemburg.

1309—1346.

Avers.

+ IOHANNES DEI GRA

Revers.

BOE | ETX | OLO | REX

Von Johann von Böhmen sind mehrere Sterlinge bekannt. Lelewel III p. 280 pl. XX N. 46 und 47. Mader VI p. 116 N. 4. Eine Nachbildung des oben beschriebenen Sterlings von Bristol ist in der Revue d. l. num. belge. Serie 5. vol. I p. 170 beschrieben; eine andere Nachbildung Serie 2 vol. VI p. 288.

## 6. Robert III. de Bethune, Graf von Flandern.

1305—1322.

Avers.

+ R(Kleeblatt)COMES FLANDRIE

Revers.

MOR | ETX | XLO | TER

Sterlinge in Alost geschlagen sind sehr selten; ein Exemplar befand sich in dem oben erwähnten Beckevoorter Funde; Revue I p.

168, so wie in dem Funde von Irland. Revue, Serie 2 vol. VI p. 277 u. f. Siehe auch Lelewel III. pag. 279 und Duby pl. LXXVIII N. 8. Bonn im Juli 1870.

Wuerst.

### Nachschrift.

Lange Zeit nachdem vorstehender Fundbericht dem Vereins-Vorstande übergeben worden war, erhielt ich durch den Königlichen Kammerpräsidenten, Herrn Settegast in Coblenz die Mittheilung, dass der Vallendarer Fund nicht vollständig in den Besitz der Eisenbahn-Direktion gekommen, sondern verschiedene Münzen, die zu ihm gehört haben, in Privatbesitz übergegangen seien. Herr Settegast hatte die Güte mir unterm 19. Februar d. J. eine detaillirte Auskunft in dieser Beziehung zu geben, aus welcher ich mir erlaube nachstehende Angaben um so mehr wörtlich zu entnehmen, als dieselben nicht nur weitere Münzbeschreibungen liefern, sondern auch die Zeit speciell hervorheben, aus welcher der Münzschatz zweifelsohne herstammt. Herr Settegast schreibt nämlich unter Anderem Folgendes:

»Nicht der ganze Münzfund ist in die Hände der Rheinischen Eisenbahn-Direction gelangt, sondern nur der grössere Theil; ich selbst besitze 6 Münzen aus demselben und verschiedene andere sind im Besitz hiesiger Herrn. Das Resultat meiner Nachforschungen ist Folgendes:

1. Zu den 7 Goldmünzen von Florenz, welche Ihr Verein besitzt, müssen Sie noch 5 Stück hinzurechnen, wovon ich 1 selbst besitze; mein Exemplar hat links neben dem Kopfe des h. Johannes eine Klingel; die anderen hatten, soweit ich es notirt habe, an dieser Stelle einen Halbmond, eine Blume resp. eine Sichel, sonst die gewöhnlichen Umschriften.

2. Zu den Royauxd'or Carls IV. sind noch 3 Stück zu rechnen, wovon ich 2 besitze, worunter eine Varietät: \*R'OL'ο statt OR'OL'ο

3. Ferner waren in dem Funde

3 Royauxd'or von König Philipp VI.

ΦΡ'ISOREXο — ORREORο

Der König unter einem gothischen Portal wie auf den Royaux Carl's IV.

Revers. ΦXP'EO VIRGITOXIP'EOREGNATOXIP'EOIMPERAT  
Blumenkreuz, ebenso wie auf der Royaux Carl's IV.

Darunter eine Varietät mit  $\text{✠Pn}^{\circ}$  statt  $\text{✠Pn}^{\circ}\text{S}$  (1 Stück besitze ich).

4. Zu den Sterlingen von Eduard III. kommen noch 2 Stück, welche ich besitze, beide mit Civitas London, jedoch stehen auf einem Exemplare sämtliche N der Vorder- und Rückseite verkehrt. (N)

Schliesslich noch die Bemerkung, dass der Vallendarer Münzfund für Coblenz eine besondere Bedeutung hat, indem derselbe auf ein Ereigniss hindeutet und mit diesem offenbar in Zusammenhang steht, welches sich im September 1338 in den Mauern der genannten Stadt vollzog. Ich ziele auf die Zusammenkunft König Eduards III. von England mit dem Kaiser Ludwig IV. und dem Erzbischof Baldwin von Trier behufs Abschlusses eines Bündnisses gegen König Philipp VI. von Frankreich, — worüber Sie in »Baldewin von Lützelburg« etc. von Al. Dominicus, Coblenz bei Hölscher 1862 pag. 368 ff. das Nähere finden werden. König Eduard III. wohnte während dieser Verhandlungen auf der Insel Nieder-Werth bei Vallendar und vis à vis dieser Rheininsel sind die hier fraglichen Münzen gefunden worden.«

Nach dieser weiteren Fundbeschreibung steigen die von mir angegebenen Stück-Zahlen nunmehr auf 20 Goldmünzen, nämlich:

12 Goldflorine von Florenz.

5 Royald'ors von Carl IV.

3 » » Philipp VI.

und 68 Silbermünzen.

Die Goldflorine mit dem Halbmond und mit der Blume sind bereits oben sub b und f beschrieben, der Sterling mit den verkehrten N ist bei den Londoner Sterlingen unter h ebenfalls angegeben.

Bonn, im März 1871.

Wuerst.